

Schweizer Grossbanken brauchen kein neues Kapital



27.05.2010 06:30

Strengere Auflagen bewirken bei Banken einen massiven Kapitalbedarf. Dies geht aus einer Studie der Rating-Agentur Independent Credit View hervor. Nicht so bei

hiesigen Grossbanken, sagt Christian Fischer, einer der Autoren, im cash-Interview.

Gérard Moinat

cash: Wo stehen die Schweizer Grossbanken in Ihrer Bonitätseinschätzung?

Christian Fischer: Sie haben gut abgeschnitten und belegen in unserem Bankenranking die Ränge 21 ([CS](#)) und 31 ([UBS](#)) von 58 untersuchten Instituten weltweit. In Sachen Eigenkapitalquote stehen die zwei mit 16,3 Prozent (CS), beziehungsweise 15,4 Prozent (UBS) auf Ende 2009 gut da und benötigen kein zusätzliches Kapital.

Weshalb ist dem so?

Verantwortlich dafür sind unter anderem die vergleichsweise strengen Auflagen in der Schweiz. Die Tier-1-Eigenkapitalquote beträgt hier bereits 8 und nicht 6 Prozent wie im Ausland. Da die Grossbanken bereits viel Eigenkapital aufweisen werden sie durch zusätzliche Regulationen weniger stark betroffen sein.

Wie beschafft die UBS das zusätzliche Kapital, um die im Zuge von Basel 3 bis Ende 2012 geforderten 16 Prozent Kapitalquote zu erfüllen?

Die UBS hat die Möglichkeit, eine Kapitalerhöhung vorzunehmen oder die Risikopositionen auf der Bilanz weiter zu reduzieren. Die Zurückbehaltung der erwirtschafteten Gewinne wäre eine weitere Option, die Tier-1-Quote zu erhöhen.

Die Kapitalquote ist eine Sache. Wie aber bewerten Sie die Kredit-Exposures der UBS und CS?

Die beiden haben relativ kleine Kreditportfolios im Verhältnis zur Gesamtbilanzssumme — gerade im Vergleich zu internationalen Banken. 23 Prozent sind es bei der CS und 21 Prozent bei der UBS. Müssten fünf Prozent davon abgeschrieben werden, wären sie also weit weniger tangiert als eine Bank, deren Kreditanteil 50 Prozent beträgt.

Wie hoch sch tzen Sie das Kreditausfallrisiko effektiv ein?

Das genaue Ausfallrisiko der Kreditb cher der beiden Schweizer Grossbanken ist nicht exakt zu beziffern. Obschon die Gr sse und teilweise auch die geographische Aufteilung des Kreditportfolios offen gelegt werden, fehlen diverse Einzelheiten, welche eine detaillierte Analyse ermöglichen würden. Die Transparenz müsste weiter verbessert werden.

Sie sprechen die fehlende Transparenz an — wo drängt sich dieses Thema derzeit auf?

BÖRSE

CS Group



● CS Group
● UBS

In den letzten Wochen wurde oft diskutiert, wer nun welche Risiken im Zusammenhang mit Griechenland auf den Büchern hat. Die meisten Banken teilten lediglich mit, dass die Risiken marginal und problemlos zu bewerkstelligen seien. Detaillierte Angaben, so dass sich Investoren ein eigenes Bild machen können, liegen in den meisten Fällen nicht vor.

Stichwort Griechenland: Setzen die Staatsanleihen der PIIGS-Staaten die Grossbanken unter Stress?

Ja, vor allem im Fall von Griechenland könnten diese Engagements zu Problemen führen. Auch wenn die kurzfristige Refinanzierung mittlerweile zustande gekommen ist, stellt sich die Frage, wie der Staat die massiven Einsparungen durchführen kann — insbesondere der Rückhalt im Volk nicht gewährleistet ist. Die Refinanzierung ist eine Seite, aber die Schulden müssen auch irgendwann reduziert werden und die Wirtschaft muss wieder wachsen. Das sehen wir weniger.

Also gilt es, griechische Staatsanleihen so bald als möglich abzustossen?

Es gibt kein eindeutiges «Ja» oder «Nein». Der Entscheid muss aufgrund der Risikotoleranz des Investors gefällt werden. Zum heutigen Zeitpunkt wären wir eher vorsichtig.

Ihre Analyse der Schweizer Grossbanken fällt fast durchwegs positiv aus. Ist das «Too Big to Fail»-Problem also vom Tisch?

Nein, dieses Problem ist weiterhin nicht gelöst. Die dominante Stellung der Finanzbranche in der Schweizer Wirtschaft stellt nach wie vor ein Klumpenrisiko dar. Eine hohe Eigenkapitalbasis wie auch höhere Reserven welche mögliche zukünftige Verluste decken können sind jedoch zu begrüßen und können eine weitere Hilfeleistungen des Staates verhindern, respektive mildern.

Was würde denn helfen, die Grossbanken-Problematik abzufedern?

Die Risikomanagementsysteme der Banken haben in den letzten Jahren versagt. Hier müssen die Banken strikere Richtlinien definieren und deren Umsetzung wirkungsvoll überwachen.